

15. Sept.

2010

WIRBEL



Herbert hat's geschafft...

EDITORIAL

Trotz durchzogenem Wetter gab es Höhepunkte...

EIN TRAUM GEHT IN ERFÜLLUNG....

AUSFLUG ZU DEN GLETSCHERN....

75 JAHRE SCHÄNIS

FLYTOP

Die Anmeldungen sind verschickt

TAURUS

Zweisitzig nebeneinander....

15. Sept. 2010

03 / 2010

von Thomas Walt

INFOBRIEF



HALLO ZUSAMMEN....

Lange ist es her seit meinem letzten Infobrief. Wie bei vielen anderen, hat auch mich in letzter Zeit der Alltag stark beansprucht und die Zeit läuft dabei in grossen Schritten. Segelfliegerisch war die Saison leider etwas durchzogen. Auf einen regnerischen Mai und Juni folgte ein heisser Juli, gefolgt von einem wechselhaften August. Trotzdem hat es ein paar Höhepunkte gegeben.

Ende April hat Marcel Sidler und Ende Mai Dominik Hungerbühler die amtliche Segelflugprüfung bestanden. Herzliche Gratulation und viele intensive Segelflüge wünscht Euch die ganze Segelfluggruppe.

Daniela hat wiederum mit ein paar Nachwuchs- Streckenfliegern am Glider- Cup in Schänis teilgenommen. Leider war auch dieses Jahr das Wetterglück nicht immer zur Stelle. Trotzdem ist es sicher eine gute Erfahrung unter fachkundiger Führung an solch einem Wettbewerb teilzunehmen; besonders wenn er direkt vor der Haustüre stattfindet.

Das Zigermeet, organisiert vom Hunter- Verein, konnte am 10./11. Juli wiederum bei schönstem Wetter Jung- und Alt begeistern.

Eine Woche später durften wir die ehemaligen Besitzer unserer Winde in Mollis zu einem Windenwochenende begrüßen. Insgesamt konnten an die 60 Starts durchgeführt werden. Alle Teilnehmer der SG Nidwalden waren begeistert vom Wochenende und unserem Traum-Flugplatz. Wer weiss, vielleicht machen wir ja auch einmal einen Ausflug nach Buochs. Die Winde hat sich unter der fachkundigen Bedienung unserer erfahrenen Windenführer bestens bewährt.



Früh übt sich....

Wie ich Euch bereits mitgeteilt habe, werden wir den nächsten Kurs mit den Buochsern anstatt im September erst im nächsten Frühling durchführen. Am 9. Und 10. Oktober findet noch der Windentag mit den Schänern statt.

Im Moment haben wir 8 aktive Schüler, wobei Philipp Stüssi und Patrick Baumgartner bereits im Endspurt sind.

Urs Elmer hat seinen Fluglehrer- Ausweis nach vielen Jahren leider nicht mehr erneuert und geniesst in Zukunft wieder vermehrt das private Segelfliegen. Ich habe die kompetente und ruhige Instruktion von Urs immer sehr geschätzt. Er war eine wichtige Stütze in unserem Fluglehrer Team und es wird nicht einfach sein, ihn zu ersetzen. Lieber Urs, vielen herzlichen Dank für Deinen jahrelangen, unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unseres Segelflieger- Nachwuchses.

Christoph Riesen hat diesen Sommer erfolgreich den praktischen Segelfluglehrer- Kurs bestanden und wird nächstes Jahr mit seinem Praktikum bei uns beginnen. Die ganze Segelfluglehrausbildung ist sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. Herzliche Gratulation!

Lina Bregg und Werner Danz haben Ihre Fluglehrertätigkeit reduziert. Dafür konnten wir mit Peter Bregg den wahrscheinlich erfahrensten Fluglehrer der Schweiz als Unterstützung für uns gewinnen.

Lieber Christoph und Peter, herzlich willkommen im Fluglehrer- Team!

Diese Saison war unser attraktives Flugmaterial einmal mehr eher mässig ausgelastet. Vor allem unsere Flugschiffe DG-800 und DG- 500 konnten viel zu wenig ihre Leistungen zeigen. Unsere Gruppe verträgt mehr Mitglieder. Ich möchte Euch ermuntern, wenn immer möglich bei angehenden oder bestehenden Piloten für unsere Gruppe Werbung zu machen. Bei den Schülerzahlen sind wir ja auf gutem Wege. Mittelfristig brauchen wir mehr Mitglieder.

Vom 20.-24. September führen wir in Mollis einen Segelflug- Akrokurs durch. Mit Manfred Echter haben wir einen ausgewiesenen Kunstflug-Spezialisten als Fluglehrer. Mit 4-5 Teilnehmer findet der Kurs definitiv statt, natürlich mit etwas Wetterglück.

Ich wünsche Euch einen schönen Saisonabschluss....

Euer Obmann Thomas



Besuch aus Buochs

SCHLITTELPLAUSCH IM JANUAR



Nach vielen Jahren gibt Urs Elmer den Rücktritt als Fluglehrer



Christoph Riesen hat den Segelfluglehrer- Kurs bestanden



Peter Bregg unterstützt unser Fluglehrer Team





Unser Remos G3

INFOS ZUM FLUGBETRIEB

Wie bereits kommuniziert, hatten wir mit unserer Remos letzte Woche einen Zwischenfall. Beim Ausziehen des Schleppseils kam dieses mit dem laufenden Propeller der Remos in Kontakt und wurde aufgewickelt. Dabei gab es Beschädigungen an der Motorhaube und dem Propeller. Bedingt durch die wirkenden Kräfte muss das Motorgetriebe des Rotax und höchstwahrscheinlich ebenfalls der Propeller ersetzt werden. Dies sollte in den nächsten Wochen erfolgen.

Der Schul- und Schleppbetrieb bleibt dank dem Einsatz von Dani Schnyder und seiner Robin gewährleistet. Bei Engpässen können wir auch noch auf unsere Winde zurückgreifen.

Bitte telefoniert Dani jeweils eine Stunde vor dem geplanten ersten Schlepp.

TERMINE HERBST 2010

- **19. September:** Betttag mit Windenbetrieb
- **20. - 24. September:** Kunstflugkurs
- **08. - 09. Oktober:** Windenwochenende mit den Schänern
- **30. Oktober:** Ziellandekonzurrenz!
- **05. - 06. November:** Fly- Top Seminar
- **13. November:** Arbeitstag

EIN TRAUM GEHT IN ERFÜLLUNG

Oft haben wir Herbert gefragt, wann denn nun sein über die Jahre gebautes Segelflugzeug auf dem Flugplatz zu sehen sein wird. Doch Gut Ding will Weile haben: Herbert Schifferle hat mit seiner SB-7 wohl eines der schönsten Segelflugzeuge der Schweiz gebaut. Am 4. August 2010 um 10 Uhr 10 war sie nach langer Arbeit erstmals in der Luft. Herzliche Gratulation für den Erfolg und viele wunderschöne Flüge!



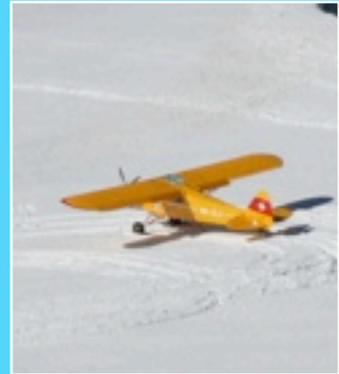
UNTERWEGS ZU DEN GLETSCHERN.....

Am 21. August kam ich unverhofft mit Hanspeter Elmer zu einem Gletscherflug. Hampi hat vor vielen Jahren in unserer Segelfluggruppe seine ersten Ausflüge in die dritte Dimension unternommen. Wie bei vielen hat ihn den Virus unwiderruflich befallen und bis heute nicht mehr losgelassen. Nebenbei war er bei uns jahrelang Schlepppilot bis er das Gletscherfliegen entdeckt hat. In der Zwischenzeit ist er Gletscherfluglehrer und es gibt wahrscheinlich kaum einen Gletscher auf dem er nicht schon seine Spuren hinterlassen hat.

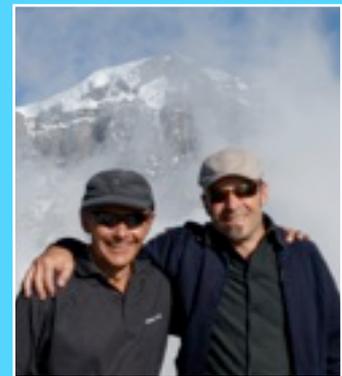
Bevor es jedoch losgeht, heisst es Skihose und Bergschuhe anziehen. Die Temperaturen im Tal sind sommerlich und so bin ich froh, das bald einmal der Propellerwind Kühlung verschafft.

Mit seiner ‚Eisfee‘, einer wunderschönen Piper Super Cup mit 180 PS, starten wir bei schönstem Wetter in Mollis Richtung Alpen. Wie nicht anders zu erwarten, sind wir bereits nach wenigen Metern in der Luft. Die Sicht auf das Gelände unter uns ist einmalig. Hampi überlässt mir die Eisfee und ich geniesse es entlang den Hängen Höhe zu gewinnen. Die HB- OLX ist äusserst angenehm zu fliegen und bereits nach wenigen Minuten fühlt man sich zu Hause. Nicht umsonst ist die Piper Super Cup eines der legendärsten Flugzeuge der Welt und auch nach Jahrzehnten immer noch eine der Besten.

Unser Flugweg führt uns ins südliche Glarnerland Richtung Claridengletscher. Wieso von Alaska träumen, wenn dieses einmalige Berggebiet vor unserer Türe steht. Ich fühle mich frei und losgelöst. Auch wenn ich entlang dieser Berghänge schon hundertmal geflogen bin, ist es jedes Mal etwas spezielles und überwältigendes. Noch mehr Freude macht es natürlich dies mit einem Seelenverwandten wie Hampi zu erleben. Seine Begeisterung ist ansteckend und unsere Energie-Batterien laden sich im Eiltempo. Via Klausenpass pirschen wir uns von



Die HB-OLX auf dem letzten Sommerschnee.



Hanspeter und ich im siebten Himmel (im Hintergrund der Tödi).



‚Touch and go‘ auf Schnee.



Süden an unser Ziel, die Planura- Hütte. Kaum haben wir eingedreht, bietet sich uns ein überwältigender Anblick des Claridengletschers. Hampi übernimmt wieder das Steuer und nach einer kurzen Erkundungsrunde geht es im Tiefflug über den Gletscher. Durchstarten ist nicht möglich, beim Gletscherfliegen muss die erste Landung sitzen. Auf engstem Raum dreht Hampi die Piper in den Endanflug und setzt sie metergenau sanft auf dem ansteigenden, kurzen Schneefeld auf. Kurz vor dem höchsten Punkt drehen wir mit voller Motorkraft das Flugzeug wieder in Startrichtung. Der Motor verstummt nach einer kurzen Auslaufphase und es herrscht Ruhe um uns herum.

Eigentlich möchte ich gar nicht aussteigen, sondern ewig um die Berggipfel kreisen. Hanspeter holt mich aus meinen Träumen zurück und nach ein paar Erinnerungsfotos stapfen wir durch den Schnee Richtung Planura- Hütte, wo Hampi natürlich gern gesehener Stammgast ist, bringt er doch immer wieder mal etwas mit und unterbricht den oftmals einsamen Alltag des Hüttenwarts.

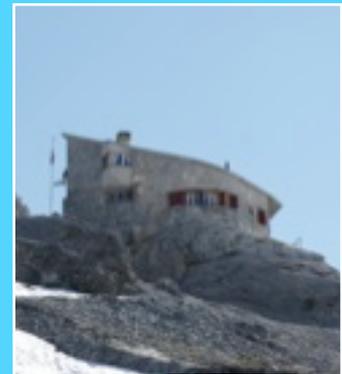
Wir geniessen den Kaffee sowie die wärmende Sonne und saugen die atemberaubende Aussicht in uns hinein. Der Abend naht und wir müssen uns richtiggehend losreissen von diesen Eindrücken.

Der Motor springt ohne Murren an und nach kurzem Holpern verlassen wir wieder den ewigen Schnee Richtung Mollis. Aber nein, so schnell geht's dann doch auch wieder nicht. Hampi hat noch ein paar verlockende Schneefelder entdeckt. Wir machen ein paar ‚Touch and go‘ und jagen unserem Schatten hinterher.

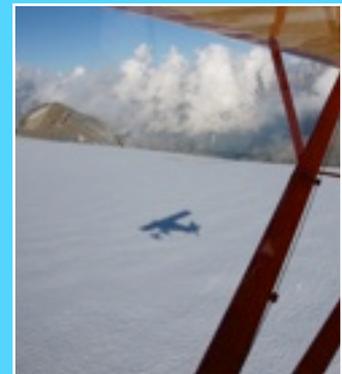
Andächtig gleiten wir wieder ins Tal und setzen kurze Zeit später auf der Piste auf. Das Hangarieren und Putzen der gelben Eisfee erlaubt es uns wieder auf der Erde anzukommen. Noch lange gleite ich in Gedanken über die Gletscher und freue mich bereits auf das nächste Loslösen von der Erde.



Hanspeter Elmer



Die Planura- Hütte:
Ausgangspunkt für die Tödi-
Besteigung.



Im Endanflug



75 JAHRE SCHÄNIS - WIR GRATULIEREN!

Letzten Samstag, am 11. September, hat der Flugplatz Schänis sein 75-jähriges Bestehen gefeiert. Bei Bilderbuchwetter konnte Jung und Alt die vielen anwesenden Flugzeuge am Boden und in der Luft betrachten. Besonders gefallen haben mir dabei die Gummiseilstarts mit den Oldtimer-Segelflugzeugen. Beeindruckend war auch der fast lautlose Start des Elektro-Antares, sowie dessen Steigleistung. Sicher ein Vorgeschmack auf die Zukunft. Ehemalige Schleppflugzeuge, wie der Bucker Jungmeister, durften natürlich ebenfalls nicht fehlen.



FLY- TOP

Flug Sycherheits Training für
Organisationen und Piloten



Was ist Fly-Top?

Fly-Top ist ein Programm von Trainingskursen um Unfälle im Luftsport zu verhüten. Die Fly-Top Kurse sind nicht kommerziell und werden durch Ehrenamt, Sponsoring und das BAZL unterstützt. Die Vereine bezahlen nur einen kleinen Unkostenbeitrag.



Der Kurs FLYTOP - Verein

Ihr habt in den letzten Tagen die Einladung zum FLYTOP- Seminar vom 5./6. November erhalten.

Dieser Kurs verspricht sehr spannend zu werden und ist sicher für alle eine einmalige Gelegenheit. Die Kursleitung hat eine grosse Erfahrung und ist sehr kompetent. Viele Themenpunkte sind zudem nicht nur auf den Fliegeralltag beschränkt.

Es ist ausdrücklich erwünscht, dass möglichst viele Partner/innen daran teilnehmen. Bei den jüngeren Schülern besteht natürlich auch die Möglichkeit, dass die Eltern den Kurs mit besuchen. Es geht dabei vor allem darum, dass die nächsten Bezugspersonen in die Thematik einbezogen sind. Sie sind ein wichtiges Bindeglied und können Indikationen frühzeitig erkennen. Seid offen und gebt dem Kurs eine Chance. Vorbeugen ist immer besser!

Ich hoffe, dass es alle einrichten können, daran teilzunehmen. Der Kurs bringt nur etwas, wenn möglichst alle mitmachen. Nur schon die Chance unsere Sicherheitskultur zu verbessern ist es wert.

PIPISTREL TAURUS - INNOVATION AUS SLOWENIEN



Seit ein paar Jahren macht ein Slowenischer Flugzeughersteller mit dem Namen ‚Pipistrel‘ auf sich aufmerksam.

Er hat jahrelange Erfahrung in der Herstellung von Ultralight- Motorseglern und stösst nun mit dem neuen, doppelsitzigen Ultralight- Segelflugzeug ‚Taurus‘ in neue Dimensionen vor. Dieser wird mit einem Gesamtrrettungssystem und einem Klapptriebwerk von Rotax oder alternativ mit einem innovativen Elektroantrieb ausgeliefert. Dabei kostet die Grundversion mit 89'000 Euro gleichviel, unabhängig vom Antrieb.

Die technischen Highlights sind beeindruckend:

- Sitze nebeneinander
- robustes, einziehbares Fahrwerk (Doppelräder)
- Spannweite 15m
- Gleitzahl 1:41 (bei 115 km/h)
- Leergewicht mit Flugzeug- Rettungssystem 300kg
- max. Startgewicht 472kg
- Steigwert mit max. Gewicht 3m/s (Rotax 503 / 53 PS)
- einfachste Bedienung des Motors
- Tank 30l (ca. 1.5h)
- Leistung Elektroantrieb 2000 Höhenmeter (gleiche Technik wie im Antares)
- ausgezeichnete Verarbeitungsqualität (kein Billigprodukt)

Der Taurus ist seit etwa 2 Jahren auf dem Markt und sehr erfolgreich. In der Schweiz fliegen im Moment 3 Flugzeuge, weltweit bereits 80 Stück. Die Rückmeldungen von Besitzern und die Presseartikel sind sehr positiv. Dieses Jahr wurde in den Alpen mit einem Taurus eine Distanz von 900km im reinen Segelflug zurückgelegt.

Aus meiner persönlichen Sicht finde ich den Taurus eines der innovativsten Segelflugzeuge der letzten Jahre. Er ist nicht auf das letzte Quäntchen Höchstleistung ausgelegt, dafür leicht und es sollte Spass machen mit ihm zu zweit unterwegs zu sein. Durch den Motor ist man unabhängig und es sind auch Flüge in den segelfliegerischen Randzeiten möglich. Einen besonderen Reiz bietet dabei natürlich die Sitzanordnung neben einander. Der Taurus ist kein Ersatz zum Segelfliegen, sondern eine Ergänzung. Preislich zu einem Bruchteil eines konventionellen Segelflugzeugs. In Deutschland wird er auch im Gruppenbetrieb eingesetzt. Wie gut er dazu geeignet ist, wird sich sicher noch zeigen.

Im Moment sind unsere Segelflugzeuge eher unterdurchschnittlich ausgelastet. Eine Neuanschaffung müsste genau überlegt werden. Aber alles beginnt mit Träumen..... (weitere Infos unter www.pipistrel.si)



EIN PAAR EINDRÜCKE VOM MICROLIGHT- FLY- IN.....

Vom 20.- 22. August fand in Mollis bei bestem Wetter das Microlight- and Experimental Fly- In statt.

